

Konzeptpapier zur Hannoverschen Kinderliga

Einführung einer kindgerechten Wettkampfreihe: „Hannoversche Kinderliga“

Ein Projekt-Vorschlag aus den Referaten Bildung und Jugend (FsJ im Sport)

Ausgangslage

Festzustellen sind folgende Tatsachen in der Schülerleichtathletik der 8 – 11 jährigen:

- Immer kleiner, bzw. kürzer werdende Bewegungsräume, -möglichkeiten und -zeiten von Kindern (Antwort auf Trendsportarten, Neupositionierung der Leichtathletik in der Vereinslaufbahn eines Kindes, Leichtathletik für nicht-Leichtathleten)
- Teils fehlende Grundausbildung im konditionellen - und vor allem koordinativen Bereich
- Bedeutungsverlust des Mehrkampfes und Drängen der Einzeldisziplinen in den Vordergrund
- Verlust des Spaßfaktors bei Kindern durch frustrierende Einzelresultate
- Geringe physiologische Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen im frühen Schüleralter (Mädchen laufen schneller, Jungen werfen weiter)
- Größere Bedeutung des Erfolges, im Vergleich zur konkret erzielten Weite/ Zeit
- Geringes Interesse an einer Bestenlistenplatzierung bei D- und C-Schülern/ -innen
- Schlangenförmiges Warten der jungen Aktiven auf den nächsten Versuch bei Sportfesten mit großer Beteiligung → Attraktivitätsverlust
- Urkundevergabe nur für eine bestimmte Anzahl vorderer Plätze
- Ausgabe der Urkunden oft erst Wochen später
- Sinkende Motivation bei weniger erfolgreichen Kindern durch die Nationale Punktwertung
- Zu geringe Anzahl von Sportgeräten im Sommer mit einem Aufforderungscharakter
- Konkurrenz mit anderen Trendsportarten
- Generelles Interesse der Kinder am Sport

Projektziele

Aufgrund dieser Ausgangslage sind die Ziele des Projektes:

Einführung einer kindgerechten Wettkampfreihe bestehend aus mehreren Einzelveranstaltungen:

- Kindgerechte/s
 - Wettkampfverläufe
 - Punktesystem
 - Sporttreiben
- Aufzeigen der Bandbreite der Leichtathletik – keine Reduzierung auf Laufen, Springen, Werfen
- Aktivierung und Befriedigung des kindlichen Bewegungsdranges durch ein abwechslungsreiches und vielseitiges Übungsangebot
- Vermittlung der Attraktivität der Leichtathletik durch altersgemäße Spiel-, Übungs- und Trainingsformen, sowie über Wettkampfangebote
- Anbieten von pädagogisch und methodisch aufgearbeiteten Inhalten durch die Unterstützung ausgebildeter Übungsleiter, Trainer und Lehrer
- Begeisterung für die Leichtathletik wecken, Gewinnung neuer Athleten/ -innen und außerdem Reduzierung der „drop-out“- Quote
- Ausbildung nicht nur zur Leichtathletik, sondern durch Leichtathletik

Projektbeschreibung

Vorbemerkung

Um die gesetzten Ziele zu verwirklichen und die Kinderleichtathletik in Niedersachsen (vorerst im Raum Hannover) wieder attraktiver zu gestalten, soll eine alternative Wettkampfreihe eingeführt werden, die für 8 – 11 jährige Kinder bestimmt ist. Das Konzept dieser Kinderliga orientiert sich an dem Programm von „fun in athletics“, stellt konditionelle und vor allem koordinative Fähigkeiten in den Vordergrund und bietet eine gelungene Abwechslung zum traditionellen Wettkampfprogramm.

Interessierte, auch nicht leichtathletische Gruppen, die sich aber generell mit dem Laufen, Springen und Werfen auseinandersetzen, können sich an einzelnen Veranstaltungen beteiligen oder an der Cup-Wertung teilnehmen. Diese setzt sich aus mehreren Veranstaltungen zusammen und fungiert wie eine Art „Liga“. Im Vordergrund der einzelnen Wettkämpfe sollen dabei nicht die erzielten Zeiten oder Weiten stehen, sondern der Beitrag, den jedes Kind für die Mannschaft leistet - die Gesamtwertung erfolgt durch ein Punktesystem. Die Auswertung soll unabhängig von der Geschlechterzugehörigkeit erfolgen, da eventuelle Vorteile der Jungen (z.B. im Werfen) durch bessere Ergebnisse der Mädchen (z.B. im Hindernissprint) ausgeglichen werden. Um schlussendlich Enttäuschungen über Einzelplatzierungen zu verhindern und den Zusammenhalt unter den Kindern zu steigern, wird es Mannschaftswertungen geben, die unmittelbar nach Ende des Wettkampftages ausgewertet werden, um schnellstmöglich die Sieger zu ehren.

Zu jeder Veranstaltung soll ein Leichtathlet aus dem niedersächsischen Hochleistungssport eingeladen werden, der die Teilnehmer zusätzlich motivieren soll, der Veranstaltung seinen Stempel aufdrückt und die besten Mannschaften bei der Siegerehrung kürt.

Zeitraum:

- Durchführung von vier Pilotveranstaltungen und einer vorläufigen Cup-Wertung im Jahr 2009 im Raum Hannover
- Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Cup- Wertung: Landesweite Ausdehnung des Projektes und Ausbildung von Multiplikatoren im Jahr 2010

Erforderliche Grundlagenarbeit:

- Erstellung eines Grundkonzeptes der einzelnen Wettkämpfe und der Veranstaltungsreihe
- Beschaffung und Organisation notwendiger Materialien in Kooperation mit den Kreisen und Vereinen
- Kontaktaufnahme mit Verantwortlichen möglicher Austragungsorte und niedersächsischen Leichtathleten des Hochleistungsbereiches
- Gewinnung von Sponsoren zur besseren Finanzierung des Projektes (Materialien und Preise)

Ablauf:

- Oktober/ November 2008: Kontaktaufnahme zu den Vereinen aus dem Raum Hannover
- Winter 2008: Durchführung einer Informationsveranstaltung für die interessierten Vereine
- Frühjahr 2009: Planung des ersten Wettkampfes mit Hilfe der Hannoverschen Vereine
- 15. März 2009: Durchführung einer ersten Hallen-Veranstaltung („Dschungelspiele“)
- Im Anschluss: Auswertung der Veranstaltung und ggf. Änderung des Konzeptes für den Sommer
- Sommer 2009: Durchführung der zweiten Veranstaltung („Meeresspiele“)

Literatur:

- David Deister, DLV („Kölner- Kinder- Liga“ – LA- Training 5/2001 und 6/2001)
- „fun in athletics“. Neue Wege in der Kinderleichtathletik von Winfried Vonstein, Dieter Massin, Gudrun Busse, und Michael Ballmann (Taschenbuch - Januar 2001)